

Zugangssicherheit

Mit Smartcards auf der sicheren Seite!

Ihr wichtigstes Gut: Unternehmensinformationen.

Den Zugang zu Unternehmensinformationen zu schützen, gehört zu den wesentlichen Aufgaben im Rahmen von Security. Schließlich ist es nicht im Interesse des Unternehmens, dass Informationen durch Unbefugte eingesehen werden können oder – im schlimmsten Fall – in falsche Hände geraten. Hier helfen Smartcards und die Lösungen von Raiffeisen Informatik effizient beim Schutz Ihrer Daten und IT-Ressourcen.

Doppelt hält besser!

Während bisher meist Passwörter zur Authentifizierung als ausreichend erachtet wurden, kommt durch den Einsatz von Smartcards ein weiterer Sicherheitsfaktor hinzu. Es reicht nun nicht mehr aus, das Passwort zu kennen (Faktor „Wissen“), man muss zur Identifikation auch im Besitz der Smartcard sein (Faktor „Haben“), um Zugang zu den Ressourcen zu erhalten – man spricht hierbei von Zwei-Faktor-Authentifizierung. Alternativ lässt sich durch die Kombination von Smartcard und biometrischen Verfahren (z. B. Fingerprint, Faktor „Sein“) die Systemsicherheit weiter erhöhen. Ziel der Bemühungen ist es, den Benutzer in sicherer Weise mit seiner digitalen Identität zu verbinden und gleichzeitig das Handling bei der An- und Abmeldung am System zu vereinfachen. Das einfache Ziehen der Smartcard aus dem Kartenleser sorgt für das schnelle und sichere Sperren des Arbeitsplatzes beim Verlassen des Büros.

Ihre Smartcard kann noch mehr!

Abgesehen von der Login-Funktion am Arbeitsplatz kann durch die Smartcard auch eine Reihe weiterer Funktionen abgedeckt werden. Zutritt, Zeiterfassung, elektronische Signatur oder VPN-Authentifizierung bei Homeoffice-Zugängen sind nur einige der Aufgaben, die durch unsere Lösung ebenfalls übernommen werden können. Somit kann durch die Nutzung von Smartcards nicht nur die Zugangssicherheit gesteigert werden, sondern auch die Benutzerfreundlichkeit: Der Benutzer kann mehrere Funktionen mit einer einzigen Karte nutzen.

Smartcard

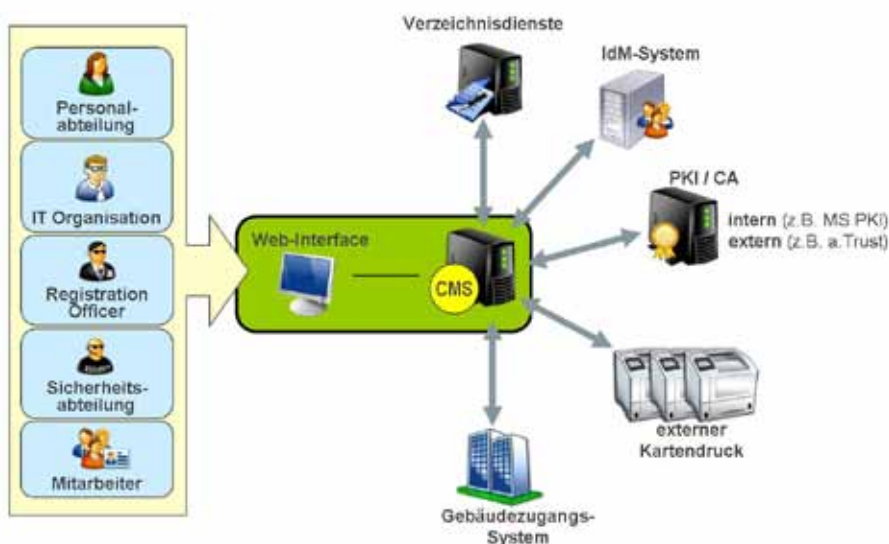


Das lässt sich managen!

Um die Organisation und Verwaltung der Karten, Zertifikate und ihrer Besitzer effizient und effektiv abzuwickeln, kommt ein Card Management System (CMS) zum Einsatz. In diesem System werden sämtliche organisatorische Prozesse im Zusammenhang mit den Smartcards als Workflows abgebildet – z. B. Kartenausgabe, Kartenaktivierung oder das Vorgehen bei vergessenen Karten. Die optionale Abbildung dieser Workflows als Self Service-Funktionen sorgt für eine Entlastung des Helpdesks.

Als zentraler Bestandteil eines umfassenden Identity Management-Konzepts ist das CMS an verschiedene Systeme angebunden: Zentrales Verzeichnis (z.B. Microsoft Active Directory), Zeiterfassungssysteme, PKI-Systeme, Gebäudezugangssysteme oder ein IdM-System. Durch die problemlose Anbindung an diese Systeme über standardisierte Schnittstellen kann das CMS so jederzeit die relevanten Informationen synchronisieren.

Card Management System: Anbindungsbeispiele



Wir liefern die optimale Lösung für Sie!

Unsere Spezialisten aus dem Identity & Access Management Competence Center können auf die Erfahrung aus zahlreichen erfolgreichen Projekten zurückgreifen, um auch für Ihre Anforderungen die optimale Lösung zu finden. Das Leistungsportfolio deckt dabei sämtliche Aspekte ab – von der Beratung über die Implementierung bis hin zum Betrieb.